

21. Januar 2004



Projekt Schaufelsen im Donautal

Die neue Kletterregelung zwischen Traumfelsen und Blicklefels

Im Oberen Donautal wird zur Klettersaison 2004 das Projekt Schaufelsen umgesetzt. Darauf haben sich im November letzten Jahres Kletterer, Naturschützer und Behörden nach über zweijähriger Vorbereitungszeit geeinigt. Die neue Kletterregelung am größten außeralpinen Felsen Deutschlands umfasst erhebliche Verbesserungen für den Arten- und Biotopschutz, aber auch für den Klettersport. Mit der neuen Regelung liegt erstmals eine naturschutzfachlich abgesicherte, klettersportlich ausgewogene und somit für alle Seiten akzeptable Kletterkonzeption für den Schaufelsen und seine Nebenfelsen vor.

Positive Ökobilanz im NATURA 2000-Gebiet

Verbesserungen für den Naturschutz werden besonders durch Beruhigung wertvoller Felskopfbereiche und Vernetzung von hochwertigen Felslebensräumen erreicht. Der Klettersport profitiert durch die Freigabe zusätzlicher Kletterrouten in weniger sensiblen Wandbereichen. An den Felsen Hölle, Schaufelsen und Blicklefels erhöht sich die Zahl der freien Routen von bisher 26 auf 93. Trotzdem ist die Ökobilanz an den Kletterfelsen im NATURA 2000-Gebiet insgesamt positiv. Dies wird unter anderem durch die konsequente Anwendung differenzierter Maßnahmen wie z.B. Umlenken zum Schutz von Felsköpfen und Wegerückbau am Felsfuß erreicht. Die Kletterregelung am Traumfels bleibt unverändert, d.h. dort sind weiterhin über 20 Routen frei. Die neue naturverträgliche Kletterkonzeption zwischen Traumfelsen und Blicklefels umfasst somit insgesamt 119 Routen.

PRESSEMITTEILUNG

Probephase bis 2007

In der ab 2004 beginnenden dreijährigen Probephase kommt auf die Kletterverbände viel Arbeit zu. Die DAV-Sektionen Ebingen und Tuttlingen und die IG-Klettern Donautal werden Felspatenschaften übernehmen und zusammen mit dem Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Donautal alle vereinbarten Rahmenbedingungen des Projektes erfüllen. Dies bedeutet auch, dass alle nicht freigegebenen Kletterrouten im Gebiet Schaufelsen rückgebaut werden müssen. Hierzu wurde ein zweistufiger „Entnagelungsplan“ erstellt. DAV-Landesverband, AKN Donautal und IG-Klettern werden darüber hinaus eine breit angelegte Informationskampagne starten. Zahlreiche kleinere und größere Veranstaltungen sollen das Projekt Schaufelsen im ersten Jahr begleiten und für die neue Regelung werben. Zum Beginn der Klettersaison sollen Info-Tafeln und ein Faltblatt mit Topos über das Projekt Schaufelsen und die neue Kletterregelung informieren.

Akzeptanz und Mitarbeit der Kletterer

Entscheidend für das Gelingen der Probephase wird letztlich neben der guten Umsetzung vor Ort die Akzeptanz und Einhaltung der neuen Regelung durch die Kletterer sein. Schon jetzt haben sich zahlreiche Kletterer, Verbandsvertreter, JDAV, Spitzenkletterer und Kletterführer Autoren hinter das Projekt Schaufelsen gestellt. Auch Eberhard „Erbse“ Köpf, der bekannte Zeichner von Klettercomics unterstützt das Projekt in der Kletterszene. Alle Beteiligten hoffen, dass der Funke überspringt und das Projekt Schaufelsen zu einem Erfolg mit Signalwirkung wird. Bei den anstehenden Arbeitseinsätzen baut der AKN Donautal auf eine aktive Unterstützung aller Donautal-Kletterer. Projektgruppe Schaufelsen

Internet: www.alpenverein-bw.de , www.ig-klettern-donautal.de ERBSE unterstützt das Projekt Schaufelsen: www.erbsencomics.de
--

Kontakt: DAV Landesverband, Heiko Wiening,
Tel. 0711/627005, heiko_wiening@alpenverein-bw.de